

gendtliche gesellschaft, und oben Bringet ehre, ausgelassen die Tugendt aldar, weill es überflußig, dan was Tugendtlich ist Tugendt.

Also in den andern gemählden, der Nahme Die Getreue, vnd so folgendt, dan weill<sup>dd</sup> es personen<sup>ee</sup> sein[, ] mußen<sup>ff</sup> sie die<sup>gg</sup> artikell beym Nahmen haben.<sup>7</sup>

#### IV

### Fürst Ludwigs Vorschläge zur Einrichtung des Titelblatts und des Vorwerks des Gesellschaftsbuchs der Tugendlichen Gesellschaft

Q FB Gotha: Chart. B 831bf; 1 Bl., [1]v leer; Gfn. Anna Sophias H.

Zugedencken fürst ludtwigen meinung so vber den druck der tugentlichen gesellschaft

1. sollte der Titul heissen,  
     Der Tugendlichen gesellschaft  
     <sup>a</sup>nahmen, gemelde vnd vndt [*sic*]  
     Wörtter vnd<sup>b</sup>
2. Darauff sollte die Vorrede folgen,<sup>1</sup>
3. Der gesellschaft Jhr gemelde mit Außlegung vnd der Erwegung,<sup>2</sup>
- 2.<sup>c</sup> Darauff daß grosse bild mit den 73 Seulen da an ieder seulen ein [*Zeichnung einer leeren Kartusche*] mit dem Wappen seind vnd ginge so ein groß thür hirein wie Jn eine Kirche vnd daß gemelde ein tisch, drauff Chron vnd Cepter ligt vnd die Cherubim ist an stadt deß daches bedecken,<sup>3</sup>

#### V

### Fürst Ludwigs Hinweise zur Gestaltung der Impresen-Verse der Tugendlichen Gesellschaft

Q FB Gotha: Chart. B 831be, 1 Bl. (Zettel) v; Schreiberh. Die Vorderseite trägt einen schwer leserlichen Text von Gfn. Anna Sophia. — Gedruckt in *Dix*, 141 (mit orthographischen Abweichungen, die wir nicht in T aufführen).

Fürst Ludwigs zu Anhalt Erinnerung  
 bey den teutschen versen.

1. Die verß seind entweder männliche [*sic*], oder weiblicher Endung, die männliche<sup>a</sup> Endungen seind lang, vnd alle ein Sylbige wörter, vnd haben den thon auff der Letzten Alß: gólt; weibliche Endung seind die den thon in der letzten Sylben ohne eine<sup>1</sup>, Alß lében.